

Gruppenname: PENG! Palast

Titel: Zukunftslabor

Untertitel: keinen

Koproduktion: Schlachthaus Theater Bern

Kurzbeschreibung:

In der westlichen Welt scheint die Trennung zwischen Mensch, Technik und Natur klar und die Hierarchien auch: Der Mensch als Krone der Schöpfung, der sich mithilfe von Arbeit und Technik die Natur Untertan gemacht hat.

PENG! Palast hat sich auf die Suche nach der Zukunft gemacht, Menschen aus verschiedenen Branchen getroffen, Forschungslabors aufgesucht und in Gesprächen herausgefunden, dass die Zukunft – gerade in der Arbeitswelt – überall etwas anderes bedeutet. Was genau unterscheidet uns z.B. von den von uns geschaffenen Wesen?

Kann der Mensch sich durch sein Bewusstsein klar abgrenzen von Robotern und künstlicher Intelligenz, ohne benennen zu können, was Bewusstsein eigentlich meint [und woher es kommt]?

In Kurzstücken, Talks und installativen Performances begegnet die Gruppe PENG! Palast, gemeinsam mit Gästen und Expertinnen, weisen wellnesstreibenden Affen und erlebt die Geborgenheit eines Kapselhotels.

Zwei Abende über futuristische Sichtweisen auf das Bewusstsein und den freien Willen in Zeiten hochkomplexer Algorithmen. Die Zukunft ist da, kommen auch Sie!

Projektbeschreibung (Lange Version/Hintergrund/Motivation):

Die zwei Abende im Zukunftslabor von PENG! Palast im Schlachthaus Theater Bern stehen ganz im Zeichen des Fragens. Je länger PENG! Palast sich mit Leuten über die Zukunft in der Arbeitswelt unterhalten hat, desto mehr wurde es klar, dass viele Themen, die dabei angesprochen werden, auch nach fundamentalen Antworten in der Gegenwart verlangen. Denn die Frage nach der Entwicklung von künstlicher Intelligenz etwa lässt sich ohne grundlegenden Überlegungen zur Intelligenz nicht beantworten. Oder die Frage, was ein Roboter sein soll oder machen soll sagt viel mehr über unser Menschenbild aus als über die Zukunft der Robotik: Was ist der Mensch, was ist der Unterschied zum Tier oder zur Maschine? Genau so geht es bei Zukunftsvisionen: Eine ideale Zukunft hat sehr viel mit den Wert- und Weltvorstellungen der Interviewten zu tun. Das Leben auf diesem Planeten lässt sich nur «verbessern», wenn klar wird, was denn eigentlich ein gutes Leben ist.

Aus diesen Gründen hat die Gruppe zwei Expertinnen eingeladen, die von der Philosophie und der Ethik kommen, um mit ihnen grundsätzliche, zeitlose Themen anzusprechen, die nötig sind, um überhaupt über die Zukunft nachdenken zu können. Vielleicht würden sich die Menschen ja weniger vor der Roboterisierung fürchten, wenn ihnen klarer wäre, was eigentlich den Menschen ausmacht ...

Die drei Mitglieder von PENG! Palast, Nina Mariel Kohler, Dennis Schwabenland und Christoph Keller werden dem Zukunftslabor drei ganz verschiedene Versuche beisteuern. Eine Lecture-Performance mit unzähligen Gummientchen, ein SPA-Erlebnis mit einer weisen Äffin und eine rituelle Kapsel mit

Hörerlebnissen zu Religion und Robotik werden umrahmt mit Gesprächen mit den Expertinnen um der Zukunft in der Gegenwart auf Grund zu gehen.

Mehr zu den Rechercheerfahrungen von PENG! Palast findet sich hier:

<https://www.facebook.com/pengpalast/>

Beschrieb Gruppe:

PENG! Palast bricht gesellschaftliche und politische Inhalte auf einen persönlichen und privaten Raum herunter. Es ist ein Spiel mit Wirklichkeit und Fiktion, mit Wahrheit und Lüge. Dadurch schafft die Gruppe Überhöhungen, welche die Jetzt-Zeit in andere mögliche Kontexte setzen und alternative Lebensmöglichkeiten aufzeigen.

PENG! Palast verfolgt postdramatische Anlagen mit immersiven Momenten, die humorvoll und unterhaltsam sind. Die Gruppe agiert auf der Bühne sehr physisch, ihre Sprache ist unverblümt und direkt. Theater zu machen heisst für die Gruppe, repräsentativ für Menschen einzustehen, deren Stimme sonst nicht gehört wird.

Cast mit Funktionen:

Von und mit: Nina Mariel Kohler, Christoph Keller, Dennis Schwabenland, Anna-Katharina Müller und Dominik Gysin / Dramaturgische Begleitung und MC des Abends: Raphael Urweider / Expertinnen: Francesca Giani (15.11.) und Anna Jobin (16.11.)
Technik: Tonio Finkam / Produktionsleitung: Roland Amrein

Finanzielle Unterstützung durch: Kultur Stadt Bern

Kontakt Produktionsleitung:

Roland Amrein

E-Mail: r.amrein@pengpalast.ch

Tel: 079 274 63 19

Gäste/Expert*innen ein paar Worte:

Francesca Giani *1992 in Italien

Seit September unterrichtet sie Philosophie an der Scuole Orsoline di Como.

Davor Co-Managerin der Silserseeschiffahrt, der höchstgelagerten Kursschifflinie Europas! Die Familie Giani führt die Linie seit 1907.

Vom Februar – Juni 2019 zuerst an der Freien Universität Berlin und danach als Erzieherin in einer Kita in Berlin tätig.

Vom Sept 2018 – März 2019 als freischaffende Reporterin über Migration mit Berichten aus Uganda, Griechenland und Berlin unterwegs.

Ausbildung/Qualifikationen

MA (Honours) in Philosophy in Milan

Key modules: Theoretical Philosophy, Human Sciences, Aesthetics, Contemporary History

Erasmus Programme | Institute of Philosophy, KU Leuven (Belgium)

Key modules: Ethics, History of Philosophy

Anna Jobin *1982

Als Wissenschaftlerin am Health Ethics and Policy Lab an der ETH in Zürich tätig.

Davor als Forscherin Scholar at the Science, Technology, and Society (STS) Program at Tufts University (2017/18).

Ehemalige internationale Forscherin am Department of Science & Technology Studies (S&TS) at Cornell (2016/17).

PhD Anwärtlerin an der University of Lausanne, affiliated with the Laboratory of Digital Cultures and DH (LADHUL) and the Sciences and Technologies Studies Laboratory (STSLab).

Ausbildung/Qualifikationen

Bilingual M.A. degree (French/German) following studies in Sociology, IT/Information Management and Economics at Fribourg University (Switzerland).

ETH profile page:

<https://hest.ethz.ch/das-departement/personen0/personen-a-z/personen-detail.MjQ0MDY4.TGlzdC8zMzQsLTQ1MTk1NTQ5OA==.html>

PENG! Palast wurde 2008 von Studierenden der Hochschule der Künste in Bern gegründet, die heute alle professionelle Theaterschaffende sind. PENG! Palast ist ein Kollektiv, das von Beginn an mit Mitteln des Theaters und Films so arbeitet, dass ein Publikum angesprochen wird, welches keine theatrale oder literarische Vorbildung haben muss. Das Theater der Gruppe drückt sich dadurch aus, dass es unverkrampft tragikomische postmoderne Anlagen verfolgt, ohne komplizierte Figurenkonstrukte, dafür mit interaktiven Momenten und Spiel mit Wirklichkeiten. PENG! Palast sind auf der Bühne sehr physisch, die Stücke voller Action, die Sprache roh, unverblümt und direkt. PENG! Palast spielen mit Wirklichkeit und Fiktion, mit Wahrheit und Lüge, mit persönlichen, literarischen und politischen Inhalten und versuchen, gleichzeitig topaktuell zu sein und die Jetzt-Zeit aufzunehmen und zu reflektieren.

Die Stücke basieren auf persönlichen und politischen Hintergründen. Dabei interessiert sich PENG! Palast für die Übergangsbereiche, für die Stellen, in welchen glaubwürdiges, authentisches Spiel in vorgetäuschte, manipulative Szenen übergeht. Theater zu machen heisst für die Gruppe, repräsentativ für Menschen einzustehen und zu versuchen, gesellschaftliche und politische Inhalte auf einen persönlichen, sozialen und privaten Raum hinunter zu brechen. Wichtige Elemente sind dabei die Improvisation und Spontaneität. Dazu gehört auch die Interaktion mit dem Publikum. Dadurch wird das Spiel auf der Bühne fragil und unvorhersehbar. Gleichzeitig gewinnt jede einzelne Vorstellung eine ganz eigene Dynamik und Energie.

PENG! Palast entwickelte 2008 & 2009 die Stücke "Hamlet MASSIV" und "and now go home and change your underpants" (in Zusammenarbeit mit Devos/Kohler). Mit dem Projekt "Woyzeckmaschine" (2009 – 2010) gewann PENG! Palast 2009 den renommierten Schweizer Nachwuchspreis für Theater und Tanz PREMIO. Die Inszenierung "Götter der Stadt oder Die 120 Tage von Sodom" (2010) feierte Ende September 2010 im Schlachthaus Theater Bern Premiere. Ende 2010 wurde PENG! Palast in Würdigung ihres mit grosser Professionalität und beachtlichem Erfolg umgesetzten Anliegens, junge Leute für das Theater zu begeistern, mit dem Jugendpreis der Burgergemeinde Bern ausgezeichnet. Mit dem Stück "the holycoaster s(hit) circus" (eine internationale Ko-Produktion mit dem Machol Shalem Dance House Jerusalem) wurde PENG! Palast im Jahrbuch der Fachzeitschrift TANZ von einem Kritiker als Kollektiv des Jahres genannt. "KING", ein Projekt über den Horror unserer Zeit und die Welten von Stephen King feierte 2013 Premiere. In der Produktion "FIGHT! PALAST #membersonly" waren die vermeintliche Freiheit und die Selbstlügen der Generation Y das Thema. Das Stück kam 2015 in die engere Auswahl beim Schweizerischen Theatertreffen und wurde für den Leipziger Bewegungskunstpreis nominiert. 2016 gewann der Film "the holycoaster s(hit) circus", der aus dem gleichnamigen Stück hervorgegangen ist, den Berner Filmpreis für den besten Mockumentary. Das in Zusammenarbeit mit internationalen Theaterschaffenden 2016 entstandene Stück "Bye Bye Babel" behandelt das Thema der grassierenden Europaskepsis und versucht, Gegenmodelle zur EU zu denken. Der Endzeit-Western "Die Asozialen" (Dez. 2017 / Jan. 18) untersuchte die Zukunft der Stadt Bern und zeigte in zwei verschiedenen Stadtrundgängen im mittleren Teil des Stücks verschiedenen Utopien auf. Die Gruppe arbeitete für diese Produktion mit diversen Organisationen und interessierten Bürgerinnen und Bürgern zusammen sowie einem 10-Personen-Laienensemble. Alle acht Aufführungen waren ausverkauft. Im November 2018 wurde «FAUL!» – *Eine bombastische Doku-Komödie auf der Suche nach Ruhe und Erleuchtung* im Schlachthaus Theater Bern uraufgeführt und später im TaG Winterthur und ROXY in Birsfelden gezeigt. Mit der Frage: Warum ist Nichtstun in unserer Welt voller Überproduktion verpönt reiste die Crew von «FAUL!» ins vergessene Griechenland, mühte sich an der protestantischen Arbeitsethik ab und machte sich auf die Suche nach einem Sinn im Leben ohne Arbeit. Heute sind PENG! Palast Christoph Keller, Dennis Schwabenland, Nina Mariel Kohler, Raphael Urweider, Roland Amrein und Tonio Finkam.